

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Wiederaufbaureferat (Referat 12)

Fernsprecher
Ortsruf 2891 **677**
Orts- und Fernruf 28441

Zimmer Nr.
107

Sprechzeit
Mo, Di, Do,
Fr 8 - 12 Uhr

Abs.: Landeshauptstadt München, Referat 12,
München 2, Kaufingerstr. 23

Herrn

Direktor
Dr. S c h a f f e r

Stadtarchiv

Bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten:
Postcheckkonto der Stadthauptkasse:
München Nr. 115

Konten der Stadthauptkasse
bei Münchener Geldanstalten:
Landesbank von Bayern, München Nr. 6148
Bayerische Sparkasse München Nr. 12
Bayerische Girobank München Nr. 1115
Industrielle Sparkasse München Nr. 3000
Kreditbank München Nr. 4300
Bank für Haus- u. Grundbesitz o.ö.ö. Nr. 13000
Bank für Handel und Arbeit AG. Nr. 23333
Bayer. Hypothek- und Wechsel-Bank Nr. 42008
Bayerische Vereinsbank München Nr. 20760
Commerz- und Credit-Bank AG. München Nr. 4842
Rhein-Main Bank AG. München Nr. 23303
Süddeutsche Bank AG., Filiale München Nr. 31332
Bankhaus H. Aulhausen München Nr. 18318
Bankhaus Merck, Finck & Co. München Nr. 2119
Bankhaus Neumann, Neudorff & Co. München Nr. 2300

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

München,

Ref. 12/E 3

9. Juni 1956

BETREFF:

Straßenbenennung

Wir bitten um Durchsicht und Stellungnahme zu nachfolgenden neuen
Straßenbezeichnungen, die im Einvernehmen mit den Bezirksinspektionen
und Bezirksausschüssen ausgewählt wurden:

Im 24. Stadtbezirk - Obersendling-Forstenried

Bauweberstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Arialdus Bauweber, Pfarrer von Forstenried 1767 - 92,
meisterte den großen Brand des Ortes am 22.8.1775.

Begründung:

Beim größten Brand Forstenrieds organisierte Bauweber die
Abwehr, so daß nur der Alte Wirt und der Bauernwagner ab-
brandte. Bauweber war ein großer Förderer der Schule und
wahrer Volksmann.

Machtlfinger Straße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Gemeinde Machtlfing zwischen Tützing und Herrsching.

Kleinstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

- 1) Johann Wilhelm Klein, Armendirektor, Vater des deut-
schen Blindenbildungswesens
geb. am 11.4.1765 in Allesheim bei Nördlingen,
gest. am 12.5.1848 in Wien.

Begründung:

Klein gründete in Wien ein Blindenerziehungsinstitut,
die erste deutsche Blindenanstalt. Mit Rat und Tat unter-
stützte er Johann Stüber, den ersten Leiter der Münchener
Blindenanstalt bei deren Einrichtung und bei dem ersten
Unterricht. Klein hinterließ eine große Zahl blindenpäd-
agogischer Schriften.

- 2) Klein Johann Adam, bedeutender Münchener Radierer,
Maler und Lithograph
geb. am 24.11.1792 in Nürnberg,
gest. 21.5.1875 in München.

Begründung:

Klein ist ein bedeutender Münchener Maler des 19. Jahrhunderts. Auch die Maillingersammlung enthält Werke des Künstlers.

Pichtstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Direktor Oskar Picht, bedeutender Blindenlehrer
geb. am 27. Mai 1871 in Pasewalk/Pommern
gest. am 15. Aug. 1945 in Rehbrücke.

Begründung:

Picht studierte als junger Blindenlehrer in München und wurde einer der bedeutendsten Blindenlehrer und Direktor der staatlichen Blindenanstalt in Berlin. Er ist Initiator der ersten "Punktschriftmaschine Picht" (1803) und der "Blindenstenographiermaschine Picht". In 45 Ländern benutzen heute die Blinden dieses wichtige Hilfsmittel zum Schreiben.

Ludwig-Braille-Straße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Louis (Ludwig) Braille, Blindenlehrer und Schöpfer der Blindenschrift
geb. am 4.1.1809 in Caupveray
gest. am 6.1.1852 in Paris

Begründung:

Braille war selbst Blinder. Er schuf die international verwendete Blindenschrift der sechs tastbaren Punkte. Der Münchener Festsaal des Bayer. Blindenbundes ist nach dem Erfinder Braille benannt.

August-Zeune-Weg - vorgesehene amtliche Erläuterung

Dr. Johann August Zeune, sog. deutscher Blindenvater
geb. 12.5.1778 in Wittenberg
gest. 14.11.1853 in Berlin.

Begründung:

Zeune war Gymnasiallehrer und der erste Leiter der 1806 gegründeten Berliner staatlichen Blindenanstalt. Er widmete sich mit ganzer Kraft bahnbrechend der Erziehung, Unterrichtung und Betreuung der Blinden und trägt so den wohlverdienten Namen Blindenvater. Wie Klein förderte auch er nach Kräften die Gründung und Entwicklung der Freisinger und Münchener Blindenanstalt.

Bemerkung: Es gibt eine Seumestraße.

Schaidlerstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Anton Schaidler, Direktor der Landesblindenanstalt München von 1912 - 33. Geb. 8.2.1866 in Nabburg/Opf., gest. 25.4.1938 in Nabburg.

Begründung:

Dr. Schaidler war die bisher hervorragendste Persönlichkeit im bayerischen Blindenwesen. Er war führend im Kriegsblindenwesen, Mitbegründer des "Blindenhilfsvereins für Oberbayern" und Gründer der "Versorgungsanstalt für ehemalige weibliche Zöglinge der Landesblindenanstalt" (Winthirstraße 20).

Für Blinde verfaßte Direktor Schaidler eine Reihe von Theaterstücken, Festspielen und hinterließ für seine Schützlinge eine namhafte Stiftung.

Bauernwagnerstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Ehemalige Gewerbebezeichnung und alter Hausname in Forstenried.

Begründung:

Der ehemalige Hof Nr. 43 hieß "beim Bauernwagner"; er war der Gemeindewagner (der sogenannte Ehaftswagner) und wie der Dorfschmied für die Bauern im Jahressold beschäftigt. Er durfte sich nicht bei der Feldbestellung beteiligen.

Im 27. Stadtbezirk - Milbertshofen-Hart (Wohnanlage für Amerikaner)

Mortonstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

William Thomas Green Morton, Zahnarzt, Pionier der Narkose geb. am 9.8.1819 in Charlton
gest. am 15.7.1868 in New York.

Begründung:

Der Amerikaner Morton wird zu den "Großen der Welt" gezählt. Er ist Pionier der schmerzfreien Behandlung, der Narkose, da ihm am 30. Sept. 1846 durch Anwendung von Äther der erste schmerzfreie Eingriff gelang. In den amerikanischen Kliniken wird heute noch jährlich ein "Äthertag" gefeiert. Bahnbrechend war Morton auch in der Zahntechnik.

Im 29. Stadtbezirk - Bogenhausen

Heinrich-Mann-Allee - vorgesehene amtliche Erläuterung:
(in Fortsetzung der Thomas-Mann-Allee)

Dr. h. c. Heinrich Mann, Schriftsteller,
geb. 27.3.1871 in Lübeck
gest. 12.3.1950 in Santa Monica/Calif.

Begründung:

Dr. Heinrich Mann, der Bruder von Thomas Mann, hat ebenfalls Jahrzehnte in München gelebt. Er schuf bedeutende Romane und veröffentlichte viel beachtete zeitkritische Betrachtungen. Einer seiner Frühromane hat das Münchener Künstlerleben zum Milieu. Nach erzwungener Auswanderung leitete er in Amerika den "Schutzverband Deutscher Schriftsteller im Exil". 1947 wurde er Ehrenvorsitzender des "Schutzverbandes Deutscher Autoren" und von zwei deutschen Universitäten zum Ehrendoktor ernannt.

Im 30. Stadtbezirk - Ramersdorf-Perlach

Ulrich-von-Hutten-Straße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Ulrich von Hutten, Reichsritter, Humanist und Dichter geb. 21.4.1488 in Stechelberg bei Fulda gest. Ende Aug. 1523 auf Ufnau im Züricher See.

Begründung:

Der Gelehrte war ein geistvoller Schriftsteller, ein Dichter von hoher Gesinnung (1518 in Augsburg gekrönt von Kaiser Maximilian I.) und von größtem Einfluß auf die Entwicklung der deutschen Sprache.

Als Anhänger Luthers nahm er mit freimütigen und kühnen Satiren kämpferisch teil an den Problemen seiner Zeit.

Spalatinstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Magister Spalatin(us), eig. Burkhard, Freund Luthers geb. 17.1.1484 in Spelt bei Eichstätt, gest. 16.1.1545 in Altenburg-Thüringen.

Begründung:

Spalatin gehörte zu den großen Bayern. Er war ein Freund von Melanchthon und Luther, den er bis zu seinem Tode helfend und ratend unterstützte. U.a. hinterließ er Biographien von Päpsten und deutschen Länderfürsten, eine Geschichte der Reformation und Forschungen zur deutschen Geschichte.

Im Gefilde - vorgesehene amtliche Erläuterung:

"Im Gefilde" war die älteste Bezeichnung der östlichen und nördlichen Umgebung Münchens.

Begründung:

Zum Tegernseer Urbaramt Gefilde gehörten schon im 11. Jahrhundert Perlach und fast alle Orte der Umgebung.

Der Name stammt von der Ortschaft Feldkirchen, die im Schnittpunkt der alten Römerstraße, der Straße Tegernsee - Immünster und der bekannten Salzstraße lag.

Specklstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Josef Speckl, Gemeinderat und Gemeindegassier von Perlach, geb. 7. Dez. 1866 in Perlach, gest. 11. März 1945 in München-Perlach.

Begründung:

Der Kaufmann Josef Speckl war 20 Jahre ehrenamtliches stets uneigennütziges und hilfsbereites Mitglied des Gemeinderats Perlach und hatte 15 Jahre den Vertrauensposten des Gemeindegassiers.

Im 31. Stadtbezirk - Berg-am-Laim

Permoserstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Balthasar Permoser, berühmter Steinbildhauer und Elfenbeinschnitzer.

Geb. 13.8.1651 in Kammer bei Traunstein, gest. 20.2.1732 in Dresden.

Begründung:

Der schnitzende Chiemgauer Hirtenbub entwickelte sich in Italien zu einem virtuellen Künstler. Er hieß dort Balthasar der Flame = der Deutsche. Das bayerische Genie, ein Sonderling mit Bart und wirrem Haupthaar im Zeitalter der Allonge-Perücke, wurde der Bildhauer des Dresdener Zwingers, verschiedener Werke in der Dresdener Hofkirche, des Prinzen Eugen in Belvedere in Wien und der berühmten Bautzener Kirchenväter.

Im 35. Stadtbezirk - Pasing

Kunzweg - vorgesehene amtliche Erläuterung:

- 1) Konrad Max Kunz, Komponist, Tonkünstler und Chordirigent am ehem. Hof- und Nationaltheater in München, geb. 30.12.1812 in Schwandorf/Opf. gest. 3.8.1875 in München

Begründung:

Kunz war eine originelle kerndeutsche Natur; sein Ruf ging weit über Bayern hinaus als einer der Väter des deutschen Männergesanges. Er ist der Schöpfer vieler Chorwerke, Bauerntänze, Volkslieder (Männerquartette und über 200 Kanons). Er leitete die "Münchener Liedertafel" und die "Münchener Bürgersängersunft" und war 30 Jahre Chordirigent am Staatstheater.

- 2) Konrad Sachs, genannt Meister Kunz (Kuntz, Gunz, Chuntz) Münchner Maler, erwähnt 1418 - 48.

Begründung:

Meister Kunz war ein bedeutender Münchner Maler in der Innenstadt Petri, dann Mariae. Er hatte immer wieder Aufträge von den Stadtvätern und arbeitete auch viel für bayerische Klöster.

Im 37. Stadtbezirk

Eglolfstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Benannt nach dem Freien Eglolfus, liber homo de Mentzingen, erwähnt 1155 - 57.

Begründung:

Das Geschlecht ist in der Umgebung auch erwähnt mit den Schreibweisen Eglolf, Eglolf, Egelolf, Eglolfus, Eglofus, Egloffus.

Es wurde im Hainb. "Eglolf - Hainb." angedeutet!

Im 39. Stadtbezirk

Smetanastraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Friedrich Smetana, Komponist,
geb. am 2.3.1824 in Leitonschl,
gest. am 12.5.1884 in Prag.

Begründung:

Smetana schuf aus dem böhmischen Volkslied farbenprächtige, gern gehörte Opern, symphonische Dichtungen, Oratorien und Kammermusik.

Smetana verband Freundschaft mit Liszt; er gilt als der Schöpfer der deutsch-böhmischen Nationalmusik.

Dussekstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Johann Ladislaus Dussek, Kammervirtuos und Komponist
geb. 9.2.1760 in Tschaslau in Böhmen,
gest. 20.3.1812 in Saint-Germain-en-Laye bei Paris

Begründung:

Dussek war ein Meister des Kantabilespiels. Er schuf eine große Anzahl sehr beliebt gewordener Klavierwerke u.a. 22 Konzerte, 53 Klaviersonaten, Quintette, viele Solis und 80 Violinsonaten.

Tschaikowskystraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Peter Iljitsch, russischer Komponist,
geb. am 7. Mai 1840 in Wotkinsk,
gest. am 6.11.1893 in Petersburg.

Begründung:

Die Musik Tschaikowskys ist in Deutschland sehr beliebt geworden. Er schuf mit großer klanglicher und reicher melodischer Empfindung Opern, Ouvertüren, Symphonien, Klavier- und Violinkonzerte, Balette, Oratorien, Lieder, außerdem musiktheoretische Werke und Musiker-Biographien.

Rubinsteinstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

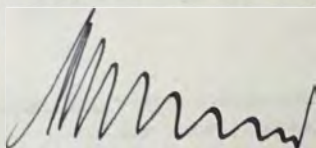
Anton von Rubinstein, russischer Komponist, Klavier-virtuose und Musikschriftsteller
geb. am 28.11.1830 in Wechwołynetz (Padolien)
gest. am 20.11.1894 in Peterhof.

Begründung:

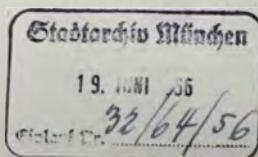
Die Musik Rubinstein's ist in Westeuropa sehr beliebt und viel aufgeführt. Er schuf Opern, Symphonien, Klavier- und Violinkonzerte, Kammermusik und viele Lieder.

Er wurde persönlich geadelt, gründete das Konservatorium in Petersburg und mit seinem Bruder Nikolaus das Konservatorium in Moskau.

Sämtliche Vorschläge sind in Beziehung zu mehreren Nachbarstraßen ausgewählt.



Fischer
Berufsm. Stadtrat



hinunterkommen, doch "Kgl. Hof - St."
St.